

Grütz Mir Fraw Mouter [Eva Z ü r c h e r] schwester Eufemia [H o n e g g e r]
und alle Kinder³ sambt H. Veter Stathalter [Konrad] B r a n d e n b e r g
undt Haubtm. [Beat Jakob] K n o p f f l i. ...

Dye Bauern In Normandie unnd Britanien [=Bretagne] werten uns ein goutt winter
Lager Oerten will sei sich Revoltiert. Könnte zuo ein Friden dienen. [C h r i-
s t i n e d e F r a n c e] Madame [Regentin] de Savoye kombt zum König
[L u d w i g XIII.] Nach Lion. Und [der span. Heerführer, Pedro Henriquez de
Azevedo] Marquis de F u e n t e s unser witerbart hatt nour 8000 Man. Unse-
re Armada Jst noch zuo 20000 Man".

1) s. AH 20/125

2) Hier dürfte es sich höchstwahrscheinlich um den Zuger Glasmaler Michael
Müller handeln; s. dazu auch AH 20/126, welches Regest nun ergänzt und
korrigiert werden kann, denn bei den gen. "schilten" ist nicht der Zurlau-
benhof sondern es sind Wappenscheiben bzw. Portraits gemeint, s. ferner
AH 20/124.

3) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863, 7.5.1.-7.5.12.

Original, mit Siegel - AH 80, 601-602

129

1637 März 3., "Raptim"

A

SCHREIBEN VON KASPAR MEGLINGER AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN
STADT- UND AMTS]RAT BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"di empfangne brief hab ich alsbald sampt 3 bz. dem [Boten] P e t e r über-
geben, so wirdt der H. Schw[ager] es, dem [Boten] Franzen [=Franz K e l-
l e r] zugestellten briefen vilicht vernemmen, wie es ein beschaffenheit habe
mitt den briefen ohne überschrifft: hab ein wyl vermeint ich welle solche wi-
der zurugschiken, hab doch darneben gedacht, der H. Schwager möcht vilicht
mitt J[unker Heinrich] W a l l i e r [Secrétaire-Interprète an der franz. Am-
bassade] Corespondenz haben, hab sie derhalben demselben zuzustellen befolhen.
Die andern hab ich alsobald H. Legaten [Nuntius Ranuzio S c o t t i] zuge-
stellt.

J[unke]r Christoffel P f y f f e r [Ratsherr von Luzern] hat den brief, darin
die Summa der ansprach, behalten, hat sich, neben vermeldung seiner dienst
und gruses, sein best zethun anerbotten. ...

Der H. Landvogt [im Toggenburg, Johann Rudolf R e d i n g] von Liechtenstäg
ist auch allhier uff der tagsazung [der V kath. Orte vom 3.-5. März 1637 in

Luzern]¹".

1) s. EA V 2, 1016 (Nr. 809)

Original, mit Siegel - AH 80, 604-605

130

1637 Januar 2., Lyon, "Jn Eill"

A

SCHREIBEN VON MARX ANTON VON SPALTI AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Bei diser gelegenheit hab Jch Meinem ... H. zu schreiben und zu wisen thon das wir alle Jn guet gesundtheit sein got lob, solches von meinem ... Herrn sambt seinem adelichen Regierung zu vernemen, were mir als seinem kleinfiigten diener die gröst freüdt, die Jch haben könne. So hab Jch die Er gehabt, von meinem H. ein schreiben [zu] bekommen, welches Jch stracks Ein ... andwort meinem ... Herrn geschriben hab: mit bit Er welle seiner Liebe an seinem kleinfiigenden diener Contnovieren. Er sol versichert sein das Jch verbleib seinen diener bis Jm todt. Wolt gott das mir nit so weit von Einander weren, Jch wolt dem Herrn vil Mallancolie NB. vertreiben. Villeicht Jn Meyen mecht ich Jn Pündten Reisen, so wolt Jch gewislich dem Herrn heimsuechen und Jhme 2 oder 3 schöne Recept Communi[cieren]. Neues ist hie Nix, dan man Redtet von Krieg, es ist kein gelt es würt alle tag teür. Wil auch hiemit meinem ... H. sambt seinem hertz allerliebsten gemahlin [Euphemia H o n e g g e r] und allen angehörigen des Hauses Zu der Lauben zu Langwürigen gesundtheit auch Zeitlicher und Ewiger wolfahrt und glücklicher Regierung göttlicher protection schutz und schirm demüetig ... befohlen haben. Mit winschung das gott der allmechtige welle dem H. sambt seinem Adelichen Regierung so vil glückseliger und frawdenreicher stundten geben und genediglich Jn disen Newen kommenden Jahr verlichen als sternlein am gantzen Firmament des Himels seyn. Solches winsche Jch aus grundt meines Hertzen".

Original, mit Siegel - AH 80, 606-609 - Seite 608 leer